



Sprechstunde

Antworten auf brennende Fragen zur Gesundheit von Dr. med. Rainer Holzhüter

Kribbelnde Beine

Seit einem Jahr kribbeln meine Beine und Füße. Durchblutungsstörungen sind es nicht. Meine Ärztin meint, es komme vom Rücken. Kann das sein?

Mathilde W., Köthen

Ich vermute eine Neuropathie, also eine Erkrankung der Nerven. Zu den Ursachen zählen Diabetes oder eine Schädigung durch Alkohol. Aber auch eine Borreliose, hervorgerufen durch einen Zeckenstich, löst solche Symptome aus. Lassen Sie bei einem Neurologen die Nervenaktivität messen. Parallel dazu sollte Ihr Blut auf die erwähnten Borrelien untersucht werden.

Juckreiz

Ich leide seit Jahren unter Juckreiz am Rücken. Cremes und Salben helfen nicht. Wissen Sie Rat?

Frieda W., Nürnberg

Zunächst muss überprüft werden, ob eine Krankheit wie Diabetes die Beschwerden auslöst. Falls sich jedoch keine Ursache findet, spricht man von „idiopathischem Juckreiz“. In diesem Fall lohnt ein Versuch mit



Für Missempfindungen im Bein gibt es mehrere Ursachen

dem homöopathischen Mittel Taraxacum D2 (Löwenzahn): dreimal täglich fünf Tropfen einnehmen.

Leukämie

Mein Mann erkrankte 2004 an Darmkrebs. Zum Glück waren weder Chemotherapie noch Bestrahlung erforderlich. Jetzt wurde eine chronisch lymphatische Leukämie festgestellt. Der Arzt sagte, es sei noch keine Therapie nötig. Sollte man nicht so früh wie möglich behandeln?

Christa W., Leipzig

Grundsätzlich haben Sie recht, in manchen Einzelfällen – so auch bei Ihrem Mann mit seiner Vorerkrankung – gilt aber das Prinzip „wait and see“.

Das bedeutet, man wartet ab, in welche Richtung sich die Krankheit entwickelt. Eine Chemotherapie ist nur bei ungünstigem Verlauf ratsam.

Darmträgheit

Ich leide unter meinem trägen Darm. Was kann ich dagegen tun?

Lonny B., Chemnitz

Ausreichend Bewegung ist unumgänglich, denn nur damit bringen Sie den Darm in Schwung. Daneben muss die Darmflora aufgebaut werden, zum Beispiel durch ein hoch dosiertes Pulver mit Milchsäurebazillen aus der Apotheke.

Heuschnupfen – jetzt vorbeugen

Während der Winter ungewöhnlich mild ist, fliegen Pollen früher als sonst. Sie sorgen bei Allergikern für eine Triftnase und Nies-Attacken.

Überempfindlich. Bei Heuschnupfen reagiert das Immunsystem überempfindlich auf harmlose Pollen. Der Körper schüttet einen Stoff namens Histamin aus, der eine Entzündung bewirkt.

Medikamente. „Allergiker sollten zwei bis drei Wochen, bevor ihre auslösenden Pollen fliegen, Medikamente einnehmen, die das Freisetzen von Histamin verhindern“, erklärt Dr. Johannes Müller-Steinmann aus Kiel. Wenn der Heuschnupfen schon ausgebrochen ist, helfen diese Mastzell-Stabilisatoren nicht mehr. Dann sind Antihistaminika geeignet.

Telefon-Aktion

Wann brauche ich ein künstliches Gelenk?

Fünf Millionen Deutsche plagen Gelenkprobleme aufgrund von Arthrose. Meist sind Knie und Hüfte betroffen.

Expertenrat. Wie lassen sich die Schmerzen

lindern? Wann brauche ich ein Ersatz-Gelenk? Was muss ich nach dieser Operation beachten? Die beiden Experten beantworten Ihre Fragen dazu – zum Nulltarif!



Dr. Frank Lampe, Orthopäde, Schön Klinik in Hamburg-Eilbek



Prof. Marc Thomsen, Orthopäde an der DRK-Klinik Baden-Baden

08 00 / 5 83 78 37 08 00 / 3 67 68 43

Montag, 13. Februar, von 16 bis 18 Uhr

Fotos: PR (3)

Gelo® - Stark in Atemwegen

GeloMyrtol® forte. Wirkstoff: Destillat aus einer Mischung von rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Söborangendöl, rektifiziertem Myrtandöl und rektifiziertem Zitrusendöl (66:32:1:1) (Myrtol standardisiert®). Anwendung bei akuter und chronischer Bronchitis und Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, 25561 Hohenlockstedt. (01/77).

